



# Hessisches Curriculum Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung

Kassel, 14. Juli 2016

# Hessisches Curriculum Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung





## Modul 1: Einführung

- Organisatorisches
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Erwartungen der Teilnehmenden?
- Vorstellung des Schulungsablaufes
- Klärung der unterschiedlichen Motivation der Teilnehmenden
- Formulierte Lernziele



## Modul 1: Einführung

### Rechtliche Grundlagen der Vorsorgeverfügungen

- Keine Selbstbestimmung ohne Risiko
  
- Privatautonomie:
  - Kein Zwang und keine Verpflichtung zur Erstellung einer Vorsorgeverfügung!
  - Respektierung des Willens/der Wünsche d. verfügenden Person als oberstes Gebot



## Modul 1: Einführung

### Überblick über Vorsorgeverfügungen:

- Direktvollmacht
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung  
(„Verfügungen unter Lebenden“)
- Organspendeerklärung
- Testament („letztwillige Verfügung“)



## Modul 1: Einführung

### Klärung/Abgrenzung der Begrifflichkeiten:

- Die einzelnen Vorsorgeverfügungen unter Lebenden:
  - Betreuungsrechtl. Vorsorgeverfügungen
- Letztwillige Verfügungen nach Hirn- oder Herztod:
  - Organspendeerklärung
  - Testament

Lernziel: Teiln. können die Begriffe voneinander abgrenzen (nicht: „Patiententestament“ oder „Betreuungsvollmacht“)



## Modul 1: Einführung

# Rolle/Haltung der Vorsorgebevollmächtigten

### Art. 1 bis 3 GG:

- Achtung und Respektierung
  - von Wille, Wünschen und Würde
  - des Selbstbestimmungsrechts der vollmachtgebenden Person
- Pflichten wie Betreuer nach § 1901 BGB
- auch bzgl. der geltenden gerichtl. Genehmigungsvorbehalte (§§ 1904 bis 1906 BGB)



## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

- Abgrenzung zur Direktvollmacht
- Innen- und Außenverhältnis (Grundvertrag und Außen-Vollmacht)
- Geschäftsfähigkeit Voraussetzung für
  - Wirksamkeit der Vollmachtserteilung und
  - deren Widerruf
- Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Verfügenden bedeutet gleichzeitig
  - Eintritt des Vorsorgefalles
  - Unwiderruflichkeit der Vollmacht





## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

- Definition des Sorgefalls im Grundvertrag festlegen
- Im Vorfeld klären, was, wie und zu welchen Bedingungen geregelt werden soll
- Formfragen (wichtig!):
  - mündlich, schriftlich
  - privatschriftlich, beglaubigte und notariell beurkundete Form

## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

- **Chancen von Vollmachten, u. a.**
  - Privatrechtl. Regelung ohne staatl. Kontrolle
  - Freie Wahl der bevollmächtigten Person
  - Private Kostenregelung
  - Unterbevollmächtigung
- **Grenzen von Vorsorgevollmachten, u. a.**
  - Absolute Vertrauensperson
  - Gefahr der Vermögensgefährdung durch vollmachtgebende Person, Haftung
  - Überforderung oder Erkrankung der vollmachtgebenden Person



## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

### ➤ **Unterschriftsbeglaubigung:**

- Prüfung der Identität der unterzeichnenden Person; grundsätzlich keine Prüfung der Geschäftsunfähigkeit!
- Zurückweisung nur bei offenkundiger Geschäftsunfähigkeit des Unterzeichnenden



## **Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht**

### **➤ Notarielle Beurkundung:**

- Prüfung der Identität der Beteiligten/Unterzeichnenden
- Aktive Prüfung der Geschäftsfähigkeit der verfügenden Person
- Verlesen des kompletten Urkundeninhaltes samt Erläuterung nach Verständnisfragen



## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

- Grundstücksangelegenheiten
  - sicherheitshalber notariell beurkundete Form, in der Praxis strittig, ob Beglaubigung ausreicht! (§ 29 GBO)
- Welche Stellen beglaubigen/beurkunden?
  - Ortsgerichte, Betreuungsbehörden
  - Notare beglaubigen oder beurkunden!



## Modul 2: Rechtliche Grundlagen zur Vorsorgevollmacht

- Vorsorgevollmacht verknüpfungs- und körperlich Verbindungsfähig mit:
  - Patientenverfügung
  - Betreuungsverfügung (Hinterlegung bei Gericht des Wohnortes)
  - Vermögensverwaltung dokumentieren und Belege aufbewahren
  - Verbot von Insichgeschäften (§ 181 BGB)



## **Modul 3: Rechtliche Grundlagen zur Betreuungsverfügung**

In der Betreuungsverfügung wird festgelegt,

- wer in bestimmten Situationen als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer (nicht) bestellt werden soll,
- welche Wünsche die betreuende Person und das Gericht beachten soll.



## **Modul 3: Rechtliche Grundlagen zur Betreuungsverfügung**

- Form: Schriftform, § 1901c Satz 1 BGB
- Verknüpfung mit Vorsorgevollmacht ratsam
- Verknüpfung mit Patientenverfügung als schriftlicher Wunsch an den Betreuer zur Betreuung im Bereich der Gesundheitspflege
- Hinterlegung bei Betreuungsgericht des Wohnortes des Verfügenden





## Modul 4: Rechtliche Grundlagen zur Patientenverfügung

- Definition der Patientenverfügung, § 1901a Abs. 1 BGB:
  - Zwingende Schriftform
  - Vorweggenommene Entscheidung über konkrete ärztl. Maßnahme in der Zukunft
  
- Abgrenzung zum Behandlungswunsch (§ 1901a Abs. 2 BGB)
- Verknüpfung mit Vorsorgevollmacht ratsam! (Wer setzt die Patientenverfügung im Zweifel gegen Ärzteschaft durch?!)



## Modul 5: Rechte und Pflichten, Aufgaben und Befugnisse der Bevollmächtigten

- Aufgabenkreise wie in der Betreuung, z.B.
  - Vermögenssorge/finanzielle Angelegenheiten
  - Gesundheitssorge
  - Wohnungsangelegenheiten
  - Behördenangelegenheiten usw.
  - Aufenthaltsbestimmung und Freiheitsentziehende Maßnahmen → FEM nur als ultima ratio zulässig



## Modul 5: Rechte und Pflichten, Aufgaben und Befugnisse der Bevollmächtigten

- **Betreuungsgerichtl. Genehmigungsvorbeh.**  
wie für Betreuende insbes. bei FEM
- Unterscheidung der Abwehr von Eigen- oder Fremdgefahren:
- Handlungsbefugnis zur Anordnung von FEM nur bei Eigengefahr!
- Abwehr von Fremdgefahren nur nach HFEG durch Polizei- und Ordnungsbehörden auf Hinweis des Bevollmächtigten!

## Modul 5: Rechte und Pflichten, Aufgaben und Befugnisse der Vorsorgebevollmächtigten

- Ergänzende rechtliche Betreuung neben einer Vollmacht
  - bei unzureichendem Umfang der Vollmacht
  - bei unzureichender Form der Vollmacht (fehlende notarielle Beurkundung für Immobilienveräußerung)
  - im Falle der Erforderlichkeit eines Einwilligungsvorbehaltes nach § 1903 BGB bei erhebl. vermögensrechtl. Gefährdung



## **Modul 6: Rolle und Haltung der Vorsorgebevollmächtigten, typische Konfliktkonstellationen und Lösungsmöglichkeiten**

- Patientenautonomie beachten
- Spannungsfeld Fürsorge/Selbstbestimmung
- Zwangsbehandlung, FEM
- Rollenkonflikte, familiäre Konflikte, ethisch-medizinische Konflikte
- Beratungsmöglichkeiten nutzen, z. B. Ethisches Konsil Krankenhaus, Sozialdienste, Betreuungsvereine- und Behörden



## Modul 7: Muster und Formulierungshilfen

### Lernziel:

- Vorsorgevollmachten und Verfügungen der Teilnehmenden überprüfen und ggf. anpassen oder erneuern.
- Vertraut machen mit weiteren relevanten Unterlagen, wie Broschüren des HMSI oder BMFSFJ.



## Hessisches Curriculum Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung

- Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration stellt das Curriculum Betreuungsbehörden u. Betreuungsvereinen kostenlos zur Verfügung.
- Bestellungen richten Sie bitte an:  
[poststelle@hsm.hessen.de](mailto:poststelle@hsm.hessen.de)